

Stahnsdorfer Erklärung  
der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg

**„FÜR EINE ZUKUNFTSFESTE INFRASTRUKTUR IN DER  
WACHSTUMSREGION STAHSNDORF, TELTOW UND  
KLEINMACHNOW“**

Die Kommunen Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow gehören zu einer der am schnellsten wachsenden Regionen in Brandenburg. Neben einer Vielzahl von Menschen haben sich auch zahlreiche Unternehmen, unter anderem aus den Bereichen Technologie und Wissenschaft, in den vergangenen 25 Jahren in der Region angesiedelt. Heute wohnen in dieser Wachstumsregion bereits insgesamt rund 60.000 Menschen bei einer weiterhin deutlich positiven Bevölkerungsprognose.

Die Herausforderungen an die kommunale Infrastruktur sind daher immens, aber auch das Land Brandenburg ist in der Pflicht, die regionale Verkehrsinfrastruktur auszubauen, um es der Region zu ermöglichen mit diesem Bevölkerungswachstum Schritt zu halten. Daher hat die CDU-Fraktion bereits im Jahr 2014 ein umfangreiches Konzept zur Verbesserung der Mobilität aller Regionen in Brandenburg vorgelegt, in welchem Fahrzeiten in sämtliche Zentren des Landes definiert sind. Insbesondere sind viele Pendler auf eine zuverlässige und leistungsfähige Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen. Um den Anforderungen einer wachsenden Bevölkerung sowie der vor Ort tätigen Unternehmen gerecht zu werden, sind daher dringend weitere Investitionen in die vorhandene Verkehrsinfrastruktur notwendig.

Insbesondere sind dabei die folgenden Projekte zu nennen:

- Verlängerung der S-Bahn-Strecke über Teltow nach Stahnsdorf

Derzeit verkehrt die S-Bahn-Linie 25 zwischen Hennigsdorf und Teltow. Eine Verlängerung der S-Bahn-Strecke bis Stahnsdorf würde die Nahverkehrsanbindung für Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow deutlich verbessern und wäre ein entscheidender Faktor um die Mobilität in der Region nachhaltig stärken.

Aufgrund von Planungen in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ist die benötigte Trasse zu weiten Teilen baulich noch freigehalten. Zahlreiche kommunale Vertreter und Gremien sowie der Landkreis Potsdam-Mittelmark haben sich daher in der Vergangenheit für eine Verlängerung der S-Bahn-Strecke ausgesprochen. Nun ist es an der Zeit, dass auch die Landesregierung sich mit Nachdruck öffentlich dazu bekennt und gemeinsam mit den betroffenen Akteuren mit der Verwirklichung des Projektes zu beginnen.

Die CDU-Fraktion fordert die Landesregierung daher auf, die notwendigen Planungen für die Verlängerung der S-Bahn-Strecke unverzüglich zu initiieren und

durch eine finanzielle Beteiligung die Realisierung des Projektes zeitnah zu ermöglichen. Ein solch infrastruktureller Impuls ist jedoch kein Selbstzweck, sondern von der Erwartung getragen, dass die Region diesen sinnvoll für eine behutsame, stetige Entwicklung nutzt und durch eigene Vorhaben begleitet.

- Reaktivierung der Stammbahnstrecke Berlin-Potsdam

Bei der Stammbahn handelt es sich um das im Jahre 1838 als erste Eisenbahnstrecke Preußens eröffnete Teilstück der Verbindung Berlin-Magdeburg. Die Reaktivierung der Bahnverbindung zwischen Berlin-Zehlendorf über Kleinmachnow bis nach Potsdam würde die beiden wachsenden Städte Berlin und Potsdam durch eine alternative Regionalverkehrsstrasse verbinden und so die inzwischen überforderten Verkehrsangebote wirksam entlasten. Von der Wiederbelebung der Strecke würde ebenfalls die durch ein hohes Verkehrsaufkommen belastete Berliner Stadtbahn profitieren, woraus Verbesserungen für weitere Bereiche des Regionalverkehrs resultieren.

Für die Region im südwestlichen Berliner Umland eröffnet sich durch die Stammbahn eine zusätzliche Verbindungsmöglichkeit zu den beiden Metropolen Potsdam und Berlin. Die Errichtung eines sogenannten Fahrrad-Highways ist streckenbegleitend denkbar und als innovatives Zukunftsprojekt zu prüfen.

Die Deutsche Bahn hat sich inzwischen deutlich für die Wiederbelebung der Stammbahn ausgesprochen, ebenfalls haben sich Vertreter des Berliner Senats positiv geäußert. Die CDU-Fraktion fordert die Landesregierung daher auf, im Dialog mit dem Land Berlin und der Deutschen Bahn die Reaktivierung der Stammbahnstrecke aktiv voranzutreiben.

Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow haben als Region eine ausgezeichnete Wachstumsperspektive. Allerdings leiden sie bereits heute unter einer Verkehrsinfrastruktur, welche nicht mit der Entwicklung der vergangenen Jahre Schritt gehalten hat. Um diese Versäumnisse nachzuholen und die infrastrukturelle Anbindung der Region für die Zukunft zu sichern sind erhebliche Anstrengungen des Landes notwendig. Neben straßenbaulichen Maßnahmen, wie beispielsweise der Realisierung der L 77 neu, sind insbesondere die beiden großen Infrastrukturvorhaben, die Verlängerung der S-Bahn-Strecke und die Reaktivierung der Stammbahn, wegweisende Projekte.

Eine weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung wird die Attraktivität der Region nachhaltig verbessern und sicherstellen, dass die nötigen Kapazitäten für die Mobilität der Zukunft bereitgestellt werden. Von diesen Maßnahmen werden alle Bürgerinnen und Bürger in der Region - Pendler, junge Familien und Menschen aller Generationen - direkt profitieren. Eine verbesserte Verkehrsanbindung ist ebenfalls ein entscheidender Standortfaktor bei der Ansiedlung von Unternehmen und wird die Prosperität der Gemeinden Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow nachhaltig befördern.